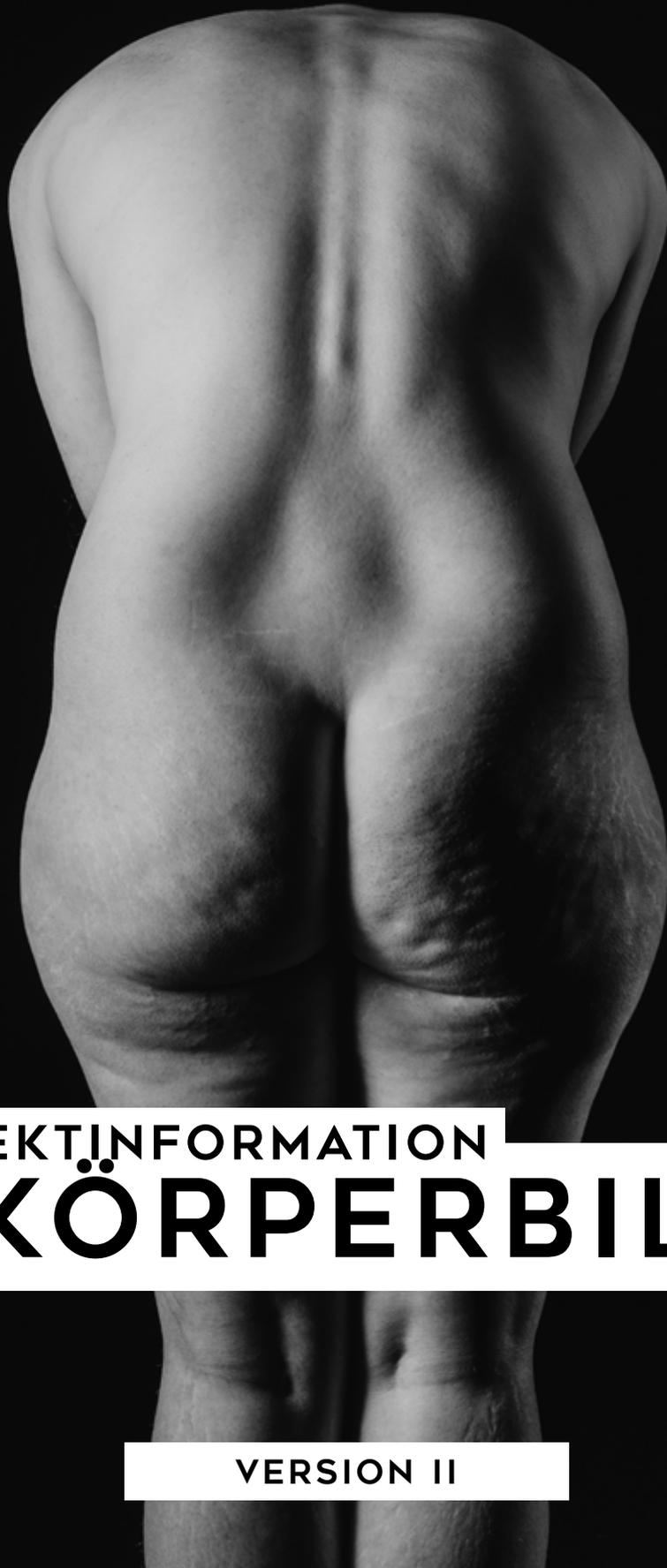


HAGEN HOPPE
PHOTOGRAPHER



PROJEKTINFORMATION

KÖRPERBILDER

VERSION II



DIE VORGESCHICHTE



Ich bin mit meinem Körper nicht zufrieden. Wenn ich in den Spiegel schaue, dann ärgere ich mich darüber, dass ich nicht diszipliniert genug bin abzunehmen. Ich nehme jeden „Makel“ war, der im Laufe der Jahre (auch als Zeichen meiner Lebensgeschichte) entsteht. Auch wenn ich nicht wirklich wissen kann, was Andere über meinen Körper (und damit auch indirekt über mich) denken, so habe ich das Gefühl, dass mein Körper sie abstößt und man sich deswegen sogar über mich lustig macht.

Auch weil mein Körper nicht dem aktuellen Schönheitsideal entspricht. Dem Aussehen, das man in den analogen und digitalen Medien tagtäglich präsentiert bekommt. Bei Männer ist das vor allem ein durchtrainierter, muskulöser Körper. Und anhand der Fotos, die ich tagtäglich in den Medien sehe, entsprechen augenscheinlich die meisten optisch Männer diesem Bild.

Ich nicht. Vielleicht war gerade das der Grund, warum ich mich trotz meines negativen Körperbildes selber nackt vor meine Kamera gestellt habe. Es hat Überwindung gekostet - obwohl ich allein war und die Kamera über mein Smartphone ausgelöst habe. Dennoch habe ich das Licht gesetzt und losgelegt.

Das Ergebnis hat mich überrascht. Positiv, denn ich fand die Ergebnisse auf eine seltsame Art ästhetisch. Es mag auch daran liegen, dass das Spiel von Licht und Schatten und wie diese dem Körper eine besondere Formhaftigkeit verleihen, dass ich mich auf den Fotos ganz anders wahrnehme, als im Spiegel. Aber ich verspüre so auch eine Distanz, die es mir ermöglicht meinen Körper auf den Bildern anders wahrzunehmen und mir hilft ihn in seiner heutigen Form zu akzeptieren.

Aus dieser Erkenntnis entwickelte sich dann die Idee für das Fotoprojekt „Körperbilder“.



DAS KÖRPERBILD

Weil wir in den Medien ständig von „idealen“ Körpern und Körperformen umgeben sind vergleichen wir uns und andere natürlich mit diesen Bildern. Dabei stellt das, was wir tagtäglich dort sehen, nicht die Wirklichkeit dar. „Normal“ ist anders, aber die vielen Fotos „perfekter“ Körper verstellen den Blick auf die Wirklichkeit.

Es ist interessant, dass Menschen, die oft in die Sauna gehen oder FKK Bereiche besuchen, überwiegend ein positiveres Körperbild haben. Vermutlich, weil sie durch die unverhüllten Körper mit ihren „Makeln“ eher die Normalität wahrnehmen. Dies hat damit wohl auch eine therapeutische Komponente, was das eigene Körperbild und die Einstellung zum eigenen Körper angeht.

Doch leider leben wir in einer Welt, in welcher ein „Körperkult“ zelebriert wird, der durch seine mediale Verbreitung von der Wirklichkeit natürlicher Körperformen ablenkt. Ein Umstand, der bei vielen Menschen zu einem verzerrten und psychisch belastenden Körperbild führt.

Das wird noch verstärkt dadurch, dass Bodyshaming indessen ein großes gesellschaftliches Problem darstellt. Angriffe auf Personen auf Grund ihres Aussehens, ihrer Körperform und ihres Körperbildes, mit denen sogar auch charakterliche Eigenschaften verknüpft werden. Dicke gelten beispielsweise als disziplinlos und verfressen. Im umgekehrten Bodyshaming wird auch zuweilen vom Verhalten auf körperliche Attribute geschlossen. So haben im Volksglauben Männer mit aufgemotzten Autos einen kleinen Penis.

Dabei ist Bodyshaming unabhängig vom Geschlecht oder Alter. Sogar die Körperform oder Konfektionsgröße ist für diese Art der Herabwertung unerheblich. Bodyshaming kann Alle treffen und beeinflusst uns und unser Körperbild.

Es beeinflusst was Andere über uns denken. Und es beeinflusst, was wir über Andere denken. Bewusst und unbewusst.

Der Dominanz der „perfekten“ Körpern möchte ich das Fotoprojekt „Körperbilder“ entgegen stellen, um die breite Palette an natürlichen und „normalen“ Körperformen in ihrer individuellen Ästhetik zu zeigen.

Das Zeigen soll nach aktueller Planung nicht nur digital, sondern primär im Rahmen einer Ausstellung und eines begleitenden Bildbandes erfolgen.



PROJEKTFEEDBACK

Nachdem ich das Projekt im Dezember 2022 öffentlich bekannt gegeben habe, erhielt ich viel positives Feedback. Anhand dieser Reaktionen und auch der Mail mit Meldungen zur Teilnahme habe ich erst erkannt, wie viele Menschen mit einem negativen Körperbild durchs Leben gehen. Auch Menschen, von denen man es anhand ihres Äußeren gar nicht vermuten würde.

Aber auch von Menschen, die sich durch das Projekt auch Gedanken darüber gemacht haben, was genau sie an ihrem Körper abstoßend finden - aber auch, was ihnen an ihrem Körper eigentlich gefällt.

Man erfährt über den Anteil des persönlichen Umfelds am eigenen Körperbild. Personen, die einfach dünn sind, aber ständig zu hören bekommen, sie wären zu dürr und müssten mehr essen. Ich bekomme immer wieder von Leuten (besonders wenn ich sie länger nicht gesehen habe) gesagt, dass ich ja einen dicken Bauch hätte. Oder Menschen, die krankheitsbedingt abgenommen haben, sich unter ihrem Wohlfühlgewicht liegen, aber vom Umfeld angehalten werden nicht zuzunehmen, weil die Taille ja jetzt so schön schmal ist.

Ich vermute, dass diese und ähnliche Erfahrungen alle schon mal gemacht haben. Dass man selber einen viel kritischeren Blick auf seinen Körper hat (meist im Spiegel beim selten vorteilhaften Badezimmerlicht) macht die Situation nicht besser und führt dazu, dass Menschen, die ein wirklich positives Körperbild haben, vermutlich sehr, sehr selten sind.

Im Fotoprojekt „Körperbilder“ möchte ich aber, um das klar zu stellen, nicht nur Menschen abbilden, die ihrem Körper mit negativen Gefühlen gegenüber stehen, sondern auch Jene, die ein positives Körperbild haben.



MITMACHEN

Da ich mich selber nackt vor die Kamera gestellt habe weiß ich, dass es Überwindung kostet. Die Fotos von mir in der Projektbeschreibung und meiner Webseite zu zeigen ist für mich ebenfalls nicht einfach. Mir ist aber auch jetzt schon klar, dass das Zeigen der Aktfotos von mir in der Ausstellung und im Bildband nochmal ein weiterer Schritt sein wird.

Mir ist bewusst, dass es nicht nur mir so geht. Gleichzeitig habe ich aber auch festgestellt, dass es meine Wahrnehmung und mein Körperbild verändert. Letztendlich hat es sogar etwas Befreiendes.

Ich freue mich, wenn auch Du Dich traust und Teil des Fotoprojektes „Körperbilder“ sein möchtest.

Dabei spielt es keine Rolle, ob Du dem aktuellen Schönheitsideal entsprichst oder nicht, ob Du ein positives oder negatives Körperbild hast, was für Geschichten Dein Körper erzählt. Dein Alter ist egal (so lange Du volljährig bist), ebenso Dein Geschlecht bzw. Deine Geschlechtsidentität oder etwaige körperliche Beeinträchtigungen.

Du bist mit Deinem Körper und Deinem Körperbild einzigartig, so wie Du bist.



Wenn Du mitmachen möchtest,
dann freue ich mich über Deine Mail:
mail@hagenhoppe.com



ZEITPLANUNG

Am 14. Januar 2023 haben die ersten Shoots stattgefunden. Dabei hat sich der Zeitansatz von zwei Stunden pro Model als sinnvoll herausgestellt, so dass auch die kommenden Shoots so lange dauern werden - inklusive der Zeit zum An- und Ausziehen. Dabei werde ich nur maximal vier Models pro Tag fotografieren.

Um die Normalität der individuellen Körper und die unterschiedlichen Geschichten, die die Körper erzählen, vernünftig abzubilden ist mein Ziel mindestens vierzig bis fünfzig Personen zu fotografieren. Dementsprechend ist das Projekt auf eine längere Zeit ausgelegt.

Wenn Du bei dem Projekt dabei sein möchtest, dann freue ich mich darüber. Die Shoots werden aber das ganze Jahr über durchgeführt, so dass es unter Umständen etwas dauern kann, bis wir einen gemeinsamen Termin finden.

Die Ausstellung zum Thema „Körperbilder“ ist entsprechend frühestens für 2024 geplant. Ob ich dann das Projekt abschließe oder weiterführen werde, werde ich dann entscheiden.





WEITERE INFOS

Die Fotos für das Projekt entstehen im „klassischen Vollakt“, beim dem das Model vollständig unbekleidet ist und vor einem schlichten, schwarzen Hintergrund mit gezielter Lichtführung in Szene gesetzt wird. Die Fotos werden nicht retuschiert - nur einige Pickel, Leberflecken, etc., die meinem Empfinden nach den Blick von der Körperform ablenken, werde ich in der Nachbearbeitung entfernen.

Da es um Natürlichkeit geht ist Makeup nicht erforderlich. Wenn Du Dich damit aber wohler fühlst, dann bitte ich um sanftes, natürliches Makeup und keine Highlighter oder Glitter. Auch hinsichtlich Deiner Haare und Körperbehaarung gilt: es soll so sein, wie es zu Dir passt und Du Dich wohl fühlst.

Auch über das, was Du vor dem Shooting trägst, brauchst Du Dir keine besonderen Gedanken machen. Es dürfen gerne die Druckstellen der Kleidung, die Du getragen hast, sichtbar sein.

Du brauchst keine Modelerfahrung. Im Studio werde ich Dich verbal anleiten, welche Posen Du einnehmen solltest, damit wir Deinen Körper und seine Form im Licht zur Geltung bringen.

Primär wird für das Projekt in einem Studio in Bonn fotografiert. Bei genug Interessenten aus einer anderen Gegend ist es aber möglich, dass ich auch woanders Shoots organisiere.

Natürlich darfst Du gerne eine Begleitperson mitbringen. Nett wäre es, wenn Du mich ein paar Tage vor dem Shoot darüber informierst.

Wenn Du am Projekt teilnehmen möchtest, aber nicht durch die Sichtbarkeit des Gesichtes identifizierbar sein möchtest, dann ist das zwar schade (denn Dein Gesicht ist schließlich ein wichtiger Teil Deines Körpers), aber möglich. So kann man zum Beispiel durch den Einsatz langer Haare (ggf. mittels einer Perücke) eine Verfremdung und Abdeckung des Gesichtes erreichen. Die möglichen Posen werden dadurch jedoch eingeschränkt sein.

Gerne beantworte ich Dir auch weitere Fragen. Schreib' mir einfach eine Mail: mail@hagenhoppe.com

MODEL RELEASE VERTRAG

zwischen

Hagen Hoppe . Photographer

Westumer Straße 6 in 53489 Sinzig
hagenhoppe.com + hagenhoppe.photography

(nachfolgend „der Fotograf“)

und

Alter:

Pseudonym (falls gewünscht):

(nachfolgend „Model“)

wird folgender Vertrag zur Erstellung und Verwertung von Personenfotos geschlossen:

§1 Leistungen

1. Das Model steht dem Fotografen am _____ zur Anfertigung von Fotoaufnahmen zur Verfügung.
2. Time for Pictures : Der Fotograf stellt dem Model digitale Abzüge der bearbeiteten Fotoaufnahmen in maximaler Auflösung als Download zur Verfügung. Eine entgeltliche Unterlizenzierung durch das Model ist ausgeschlossen. Mit den digitalen Abzügen in voller Auflösung im Datei-Format JPG sind sämtliche Ansprüche des Models vollständig abgegolten.

§2 Rechte des Fotografen

1. Der Fotograf ist zur räumlich und zeitlich unbeschränkten kommerziellen und nicht-kommerziellen Verwertung der anzufertigenden Fotoaufnahmen berechtigt.
2. Inhaltlich umfasst das Recht die Nutzung zu folgenden Zwecken: Werbung (Printmedien, Werbematerial, Presse und Medien), Veröffentlichung bzw. Handel (Bildbände, Ausstellungen, Print, etc.), Verwendung im Internet (Webseite, soziale Medien), künstlerische Zwecke
3. Die Auswahl der Motive steht im Ermessen des Fotografen. Der Fotograf kann eine beliebige Anzahl der Fotoaufnahmen nutzen. Eine Verpflichtung zur Nutzung besteht nicht.
4. Der Fotograf ist berechtigt zur Digitalisierung und Bearbeitung der Fotoaufnahmen, sei es durch Retusche, sei es durch digitale Bildbearbeitung mittels entsprechender Software oder einer Verwendung von Montagen jeder Art.

§3 Rechte des Models

1. Das Model ist bei TFP-Shoots zur räumlich und zeitlich unbeschränkten Nutzung der zur Verfügung gestellten, vom Fotografen bearbeiteten Fotoaufnahmen berechtigt.
2. Inhaltlich umfasst das Recht die Nutzung zu folgenden Zwecken: Eigenwerbung (Printmedien, Werbematerial, Presse und Medien, Sedcard) und Verwendung zur Eigendarstellung im Internet (Webseite, soziale Medien) sowie privaten Nutzung.

§4 Namensnennung

1. Die Namensnennung des Models durch den Fotografen erfolgt in angemessener Weise. Der Fotograf ist berechtigt, die vom Model gefertigten Fotoaufnahmen in Verbindung mit dem Namen des Models (oder eines Pseudonyms) und seines Alters zu verwenden.
2. Sofern der Fotograf dem Model digitale Abzüge der Fotoaufnahmen zum Zwecke der Eigendarstellung oder privaten Verwendung zur Verfügung stellt, ist das Model bei einer Veröffentlichung dieser Aufnahmen zur Angabe des Namens des Fotografen verpflichtet. Bei der Veröffentlichung in sozialen Medien ist zusätzlich eine Verlinkung zum Account des Fotografen auf dem jeweiligen Medium zu setzen.

§5 Weitere Vereinbarungen

1. Durch den vorliegenden Vertrag entsteht kein Arbeitsverhältnis.
2. Jede Verwendung und Veröffentlichung der Fotoaufnahmen und ihrer Reproduktionen im Rahmen und mit Bezug zu rassistischen, antisemitischen, homo- und transphoben und gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung gerichteten Inhalten ist ausdrücklich untersagt.

§6 Datenschutz

1. Der Fotograf ist für Erstellung und Nutzung der Fotoaufnahmen datenschutzrechtlich Verantwortlicher.
2. Es werden die folgenden Merkmale verarbeitet, die einen Personenbezug ermöglichen: Abbildung des Models, Ort und Zeit der Aufnahme, Name, Alter und Kontaktdaten des Models
3. Die Erstellung und Nutzung der Fotoaufnahmen erfolgen zu den in §2 Abs.2 genannten Zwecken. Rechtsgrundlage ist die Durchführung dieses Vertrags, Art.6 Abs.1 lit. b DSGVO. Die Datenverarbeitung ist für die Durchführung des Vertrages erforderlich.
4. Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zwecks der Verarbeitung nicht mehr erforderlich sind oder wenn sie nicht mehr zum Beweis einer Urheberrechtsverletzung vorgehalten werden müssen.
5. Das Model hat gegenüber der Fotografen unter bestimmten Umständen folgende Rechte hinsichtlich dessen personenbezogenen Daten: das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung (Art. 21 DSGVO), das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO), das Recht auf Datenübertragbarkeit in einem maschinenlesbaren Format (Art. 20 DSGVO), das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu beschweren (Art. 77 DSGVO).
6. Es findet eine Datenübertragung in Nicht-EU-Staaten statt. Dies erfolgt auf der Grundlage gesetzlich vorgesehener vertraglicher Regelungen, die einen angemessenen Schutz der Daten sicherstellen sollen und die das Model auf Anfrage einsehen kann.

§7 Sonstiges

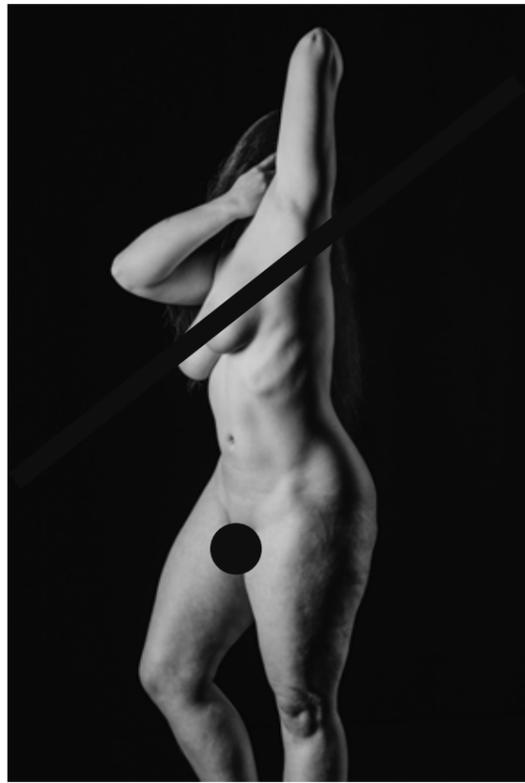
1. Dieser Vertrag unterliegt deutschem Recht.
2. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen der Schriftform.

Datum

Unterschrift Fotograf

Unterschrift Model

BEISPIELFOTOS





KÖRPERBILDER

Ein Fotoprojekt von
Hagen Hoppe . Photographer

www.hagenhoppe.photography

www.hagenhoppe.com

Projektinformation

Version II

15. Januar 2023